

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Der Muezzin ruft - Was ich über den Islam wissen sollte!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Einführung	Seite	4 - 5
ISLAM - was ist das?	Seite	6
Arbeitsblatt 1	Seite	7
Wer war Mohammed?	Seite	8 - 9
Arbeitsblatt 2	Seite	10
Mekka	Seite	11
Arbeitsblatt 3	Seite	12
Die fünf Säulen des Islam	Seite	13
Arbeitsblatt 4	Seite	14
Der Koran	Seite	15
Arbeitsblatt 5	Seite	16
Moschee, Minarett, Muezzin	Seite	17 - 18
Arbeitsblatt 6	Seite	19
Der Kalif	Seite	20
Texterschließung	Seite	21
Tafelskizze 1	Seite	22
Tafelskizze 2	Seite	23
Tafelskizze 3	Seite	24
Kurze Informationen	Seite	25
Lösungsblatt 1	Seite	26
Lösungsblatt 2	Seite	27

Der Islam

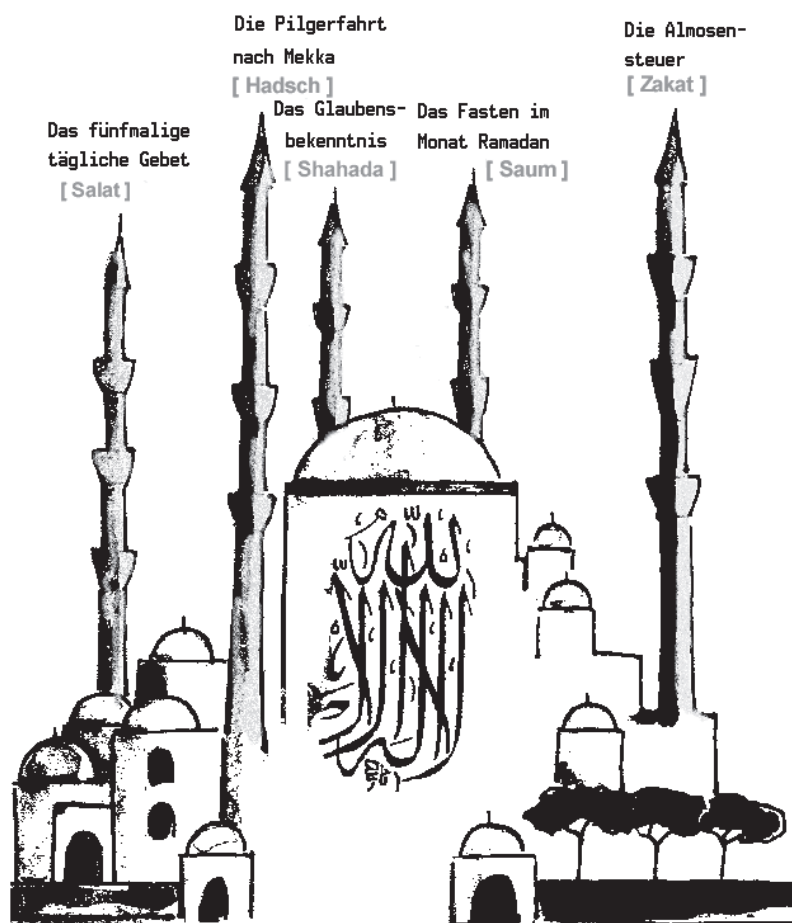
Das Thema in der westlichen Welt wie kaum ein anderes, geheimnisvoll, weitgehend unbekannt. Wir lesen und hören Begriffe wie Muezzin, Minarett, **Moschee**, Paradies, **Mekka**, **Koran** und - fast schon eingedeutscht - **Ramadan**. Aber, was verbirgt sich hinter all diesen geheimnisvollen Namen?

Das Wort '**Islam**' bedeutet 'Hingabe an den einen, den einzigen Gott'. Der Überlieferung nach erschien im Jahre 610 **Mohammed** im Traum der Engel Gabriel und erklärte ihm: „Du bist der Gesandte Gottes, der Prophet.“ Mohammed, damals 40 Jahre alt, verkündete zunächst friedlich, später auch mit Kriegern und Waffen, das Glaubensbekenntnis 'Es gibt nur einen Gott', eine der Grundthesen des **Islam**. In seiner Heimatstadt **Mekka** fand Mohammed keine Anhänger für diese neue Religionsrichtung; er wanderte aus nach Jathrib (Medina). Dort fand er viele Menschen, die er begeistern konnte; er wurde religiöser Führer, Feldherr und Staatsmann. Er lebte noch 22 Jahre, und es gelang ihm und seinen Freunden, später dann den Kalifen, seinen weltlichen und religiösen Nachfolgern, die ganze arabische Halbinsel für den **Islam** zu gewinnen. Er starb im Jahre 632, der Legende nach fuhr er auf einem himmlischen Reittier von Jerusalem aus auf in den Himmel. Zur Erinnerung daran steht in Jerusalem der prächtige Felsendom.

Allah, das arabische Wort für Gott, steht über allem. Der Glaube an diese Religion ist verbunden mit dem Begriff Leidenschaft. Der **Koran** ist die tägliche Religion, vom Kind bis zum Greis beherrscht der **Islam** das Leben in der arabischen Welt. Oft in Auswirkungen, denen wir in unserer Welt verständnislos gegenüberstehen. Obwohl wir auch durch die Zuwanderung aus den osteuropäischen und vorderasiatischen Ländern in den letzten Jahrzehnten mit dem **Islam** Tür an Tür wohnen, sehr oft, ohne ihn zu bemerken.

Die fünf Säulen, auf denen der Glaube ruht, beinhalten fünf wichtige Pflichten: Die **Shahada** - das Glaubensbekenntnis, die **Salat** - das fünfmalige tägliche Pflichtgebet, das **Zakat** - das Almosen für die Armen (fast eine Steuer), das **Saum**, das Fasten im Monat **Ramadan**, der **Hadsch** - die Wallfahrt nach Mekka (der 'Hadschar' ist der 'schwarze Stein' in der **Kaaba** in Mekka).

Der Grundgedanke des Islam ist der Glaube an einen Gott, so wie in der christlichen und jüdischen Religion auch. So wie bei uns die Religiosität immer mehr in den Hintergrund gerät, erlebt der Islamische Glaube eine Blütezeit. Leider auch mit fanatischen Auswüchsen. Gerade in jüngster Zeit erleben wir die Auseinandersetzungen, die für uns nicht zu verstehende Selbstaufgabe einzelner 'Gotteskrieger' und deren tiefe Verbundenheit mit dieser Religion.



ISLAM - was ist das?

Der Islam ist eine Religion wie deine und meine. Er beruht auf den Grundsätzen der jüdischen und christlichen Religion. Er ist dem Glauben dieser beiden Religionen näher verwandt als allen anderen Religionen.

Auf der Höhe seiner Macht erstreckte sich das Gebiet des Islam von Spanien bis Indien - weiter also als das römische Reich in seiner Blütezeit. Heute ist der Islam die beherrschende Religion im Vorderen Orient, in Nordafrika, Pakistan, Irak, Iran und Indonesien. Heute schätzt man die Gesamtzahl der gläubigen Moslems auf etwa 1 Milliarde Menschen.

Der Islam hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert wie alle Religionen sich in einer so langen Zeit erneuern und verändern. Es gibt zwei Zweige: Die Traditionalisten, die sich für die Aufrechterhaltung der bestehenden Ordnung einsetzen und die **Fundamentalisten**, eine kleine Minderheit, die mit radikalen und revolutionären Mitteln die Rückkehr zum frühislamischen Gesellschaftssystem will. Gerade diese Gruppe der Muslime vermittelt das Bild in der Welt, das dem Geist des Islam und den praktizierenden Gläubigen nicht gerecht wird.

Arbeitsblatt 1

Welche Religionen bildeten den Grundstein für die Entstehung des Islam?

Wo liegen heute die Verbreitungsgebiete des Islam?

Siehe auf die Karte und schreibe die betroffenen Länder auf.

Wie viele gläubige Moslems gibt es zur Zeit auf der Welt?



Aus einer Sure des Korans

Wer war Mohammed?

Mohammed, der eigentlich Abul Kasim Muhammad Ibn Abdallah hieß, wurde im Jahr 570 nach Christus in Mekka in Saudi-Arabien geboren. Mekka war eine für die damalige Zeit blühende und wichtige Stadt. Einige der bedeutendsten Handelswege gingen hier durch. Mohammed verlor sehr früh seine Eltern und wuchs bei einem Onkel auf. Da es zur damaligen Zeit nur Großfamilien gab, blieb er im Schoße seiner Verwandtschaft. Er half mit in der Landwirtschaft, hütete Schafe, Kamele und Ziegen. Er war überall sehr beliebt, weil sein Wort galt. Als er 18 Jahre alt war, kam er zu einer sehr reichen Geschäftsfrau und lernte dort den Beruf des Kaufmanns. Später heirateten die beiden.

Mohammed betete oft auf dem naheliegenden Berg Hira. Als er 40 Jahre alt war, glaubte er eines Nachts eine Stimme zu hören, die ihn ruft. Es war Gabriel, der Engel Gottes, der zu ihm sagte: „Mohammed, du bist der Gesandte Gottes“. Der Engel gab ihm den Auftrag, die Menschen zu ermahnen, nicht mehr zu betrügen und nur auf ihren Vorteil bedacht zu sein. Sie sollten sich mehr um die Armen kümmern und ein gottgefälligeres Leben führen.

Es folgten noch viele Offenbarungen, und Mohammed nahm die Aufgabe, die Gott ihm stellt, begeistert auf und predigte auf Plätzen und in den Straßen. Aber - den reichen Leuten in Mekka gefiel das nicht, denn sie fürchteten, dass immer weniger Pilger kämen, um die Götter zu verehren, die damals in dieser Stadt große Bedeutung hatten. Die Menschen aus Mekka verspotteten Mohammed und seine Freunde, die er inzwischen um sich versammelt hatte. Schließlich wanderte er im Jahre 622 mit seiner Gruppe in das benachbarte Medina. Er war inzwischen schon sehr bekannt und wurde in seiner

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Der Muezzin ruft - Was ich über den Islam wissen sollte!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

